

KN SERVICE

Was is'n Prophylaxe? – Mundhygiene bei Spangen-Teenies

Dr. Egon Janßen aus Goch führt seine kieferorthopädische Praxis seit nunmehr knapp 10 Jahren mit viel Erfahrung und Routine. Doch im Herbst 2006 wollte er einfach mal etwas verändern und aus dem alltäglichen Trott herauskommen – zur Motivation des Teams und der jungen, passiven Patienten.



Er war auf der Suche nach einer Fortbildungseinheit, die mal anders ist und wirklich nachhaltig etwas bewegt. Dank einer Ankündigung von PHILIPS in seinem Briefkasten ist er auf eine eigens auf KFO spezialisierte Prophylaxe-Kursreihe von DENT-x-press aufmerksam geworden. Er wurde nicht enttäuscht. Er kam hochmotiviert und voller Elan in seine Praxis zurück.

Aufgrund seiner positiven Erfahrung mit den Seminarleitern von DENT-x-press hat ihn ein weiteres Mailing von PHILIPS motiviert, nun auch ein individuelles Prophylaxe-Coaching in den eigenen Räumen für sein Team zu buchen – angespornt durch eine Kostenübernahme zu 50 % von PHILIPS. Dieses Aktionsangebot von PHILIPS, um KFO-Praxen als echter Partner bei der Integration der regelmäßigen Multiband-Prophylaxe zu unterstützen, fand regen Zulauf. Logisch, denn in den meisten KFO-Praxen findet bis heute keine professionelle Systemprophylaxe statt, obwohl gerade der Multibandpatient eine absolut perfekte Mundhygiene benötigt. Die Praxis von Dr. Egon Janßen war eine von 50 gecoachten KFO-Praxen zu diesem Themengebiet. Die beiden

Trainerinnen Babs Eberle und Susanne Keck konnten mit ihrem Enthusiasmus schnell das ganze Team für sich gewinnen und von KFO-Prophylaxe begeistern. Die Schulung war in zwei Bereiche geteilt, Theorie und Praxis. Vormittags, im theoretischen Teil, haben die beiden eindrucksvoll den Sinn und



Trainerin Babs Eberle vermittelt Basiswissen und weckt neuen Enthusiasmus bei den Teilnehmern.

Zweck der Systemprophylaxe geschildert. Dabei ging es im ersten Schritt um eine Auffrischung der alltäglichen Themen, wie z. B. Karies- und Parodontitisentstehung und deren Behandlung mit den entsprechenden Hilfsmitteln. Das Team hat sofort selbst gemerkt, dass das Hinterfragen der routinierten Handgriffe

ein stärkeres Bewusstsein für das eigene Handeln schafft. Und insbesondere im Patientengespräch oder im Aufklärungsgespräch mit den Eltern des Patienten ist es für den Kieferorthopäden und seine Mitarbeiterinnen wichtig, die Gesamtzusammenhänge sowie die Details zu kennen und erläutern zu können. Das schafft einerseits Selbstvertrauen und andererseits führt detailliertes Wissen zu Respekt und Vertrauen beim Patienten.

Nach der Vermittlung des Basiswissens haben Babs Eberle und Susanne Keck ihr Konzept einer effizienten KFO-Prophylaxe vorgestellt, um den Optimierungsbedarf in der Janßen-Praxis aufzuzeigen. Dr. Janßen hatte sich bereits mit Prophylaxe befasst, aber noch Schwierigkeiten bei der Professionalisierung. Prophylaxe wurde daher Patienten nur nach Bedarf angeboten und dann innerhalb einer Viertelstunde ausgeführt:

- Bögen und Ligaturen entfernt
 - Plaque angefärbt, um Patienten auf ungenügsames Putzen aufmerksam zu machen
 - Putzanleitung mit Handzahnbürste an Demo-Gebiss vorgeführt und danach Patienten selber putzen lassen
 - Plaque mit Pulver-Wasserstrahl entfernt
 - Bögen und Ligaturen wieder eingesetzt.
- Das Prophylaxe-Konzept von

DENT-x-press hat System und ist viel umfangreicher. Prophylaxe wird hier zu einem fest verankerten wiederkehrenden Bestandteil während der gesamten Multibandphase. Alle Patienten benötigen und erhalten eine begleitende Prophylaxe-Behandlung, nur die Recall-Intervalle können von Patient zu Patient entsprechend des individuellen Mundhygiene-Status variieren. Folgende Maßnahmen werden von DENT-x-press empfohlen:

- Speicheltest durchführen,

- Die Zähne werden fluoridiert (Whitespotmanagement).
- Bögen werden wieder eingesetzt.

Nach der Darstellung zur Systematisierung der Prophylaxe waren Dr. Janßen und seine Mitarbeiter bei den Ausführungen über die verschiedenen Pulverarten für Pulver-Wasserstrahl erneut beeindruckt. Babs Eberle empfiehlt, statt des typischen Kristallpulvers ein auf runden Perlen basierendes Pul-

der Jugendlichen mit moderner Technik überzeugen kann. In dem Zusammenhang präsentierte Babs Eberle dem Janßen-Team die Sonicare Schallzahnbürste von PHILIPS. Denn mit der elektrischen schallaktiven Zahnbürste Sonicare erzielen selbst die „bequem“ Patienten ein extrem gutes Putzergebnis, ohne eine neue Putztechnik lernen zu müssen. Sonicare wird im 45-Grad-Winkel am Zahnfleischsaum ohne Druck entlanggeführt, wobei sich die sehr weichen Borsten nach Basstechnik von rot nach weiß selbstständig mit Hochgeschwindigkeit bewegen. Aufgrund des Kontaktes der Borsten mit dem Zahn und der Unterstützung durch die dynamische Flüssigkeitsströmung kann jedermann ein hervorragendes Putzergebnis erzielen, selbst an schwer zu erreichenden Stellen. Was die Putzdauer anbelangt, so erhöht sie sich bei fast allen Anwendungen automatisch, denn das Zähneputzen wird mit der Sonicare zu einem Putz-„Erlebnis“. Dabei unterstützt der integrierte Timer zusätzlich eine längere Putzzeit, wie Untersuchungen gezeigt haben. Der Clou ist der neue



Das Team um Dr. Janßen war von der Systemprophylaxe beeindruckt und ist für künftige Beratungsgespräche gewappnet.

um die Bakterienbesiedlung einzustufen. Das Ergebnis entscheidet über den Abstand der Recall-Intervalle.

- Plaque- und Gingiva-Index erheben, um den Zahnfleisch-Entzündungswert des Patienten zu erhalten.
- Angefärbtes Plaque-Ergebnis für eine erneute Putzanleitung mit dem Patienten nutzen. Hier werden jeweils die persönlichen Putzutensilien des Patienten verwendet, also z.B. die eigene Zahnbürste, Zahnseide, Interdentaltbürstchen. Diese Live-Putzdemo sollte wie zu Hause im Stehen vor dem Spiegel stattfinden. Babs Eberle empfiehlt hier stets die Nutzung der elektrischen Schallzahnbürste Sonicare, um wirklich gute Putzergebnisse zu erzielen.

ver zu verwenden, da es die Beläge am Zahnfleischrand und im Sulkus schonend und ohne zu bluten ebenso effizient entfernt. Darüber hinaus kann es auch nicht zu allergischen Reaktionen kommen wie bei einem Natriumbicarbonat, das Zitronenanteile für den Geschmack enthält. Nach dem intensiven theoretischen Teil des Coachings stand der Nachmittag unter dem Motto: Hands-on!

Babs Eberle hat eine professionelle Prophylaxebehandlung an Susanne Keck vorgeführt, um neben der Theorie nun auch noch die Handgriffe und den richtigen Umgang mit den Geräten zu schulen. Doch damit nicht genug. Schließlich sollten die Mitarbeiterinnen auch noch selbst zum Zuge kommen. An den nachmittags einbestellten Patienten durften sie das neu gelernte Wissen direkt in die Praxis umsetzen – unter Beobachtung der beiden Trainerinnen, die während der Behandlung dabei waren und wertvolle Anregungen gaben. Begeistert und gestärkt gingen sie aus ihrer ersten Systemprophylaxe heraus. Zum Abschluss haben sich noch mal alle zusammengesetzt, um gemeinsam zu erarbeiten, wie nun auch noch der Patient trainiert bzw. motiviert werden kann. Es ging vor allem darum, wie man die häusliche Mundhygiene der Jugendlichen verbessern kann. Hier war man sich schnell einig, dass man viele

kleine Bürstenköpfe, der sich sehr gut eignet, um rund um die Brackets den Plaque-Biofilm zu entfernen. Dr. Janßen ist aus eigener Erfahrung sehr überzeugt von der Leistung der Sonicare und so empfiehlt er sie seinen Patienten nun auch, damit die Jugendlichen ihre Mundhygiene-Gewohnheiten deutlich verbessern können.

Ergebnis

Nach einer kurzen Umrüstzeit hat Dr. Janßen die Systemprophylaxe in seiner Praxis mithilfe einer fachlich qualifizierten Mitarbeiterin voll integriert. Die Patienten waren ebenfalls einfach von einer routinemäßigen Prophylaxe zu überzeugen. Darüber hinaus gestaltet sich das erste Beratungsgespräch als sehr erfreulich, denn die Patienten gehen alle hochzufrieden und motiviert mit einem Begrüßungspäckchen nach Hause. Diese KFO-Einstiegs-„Schultüte“ enthält diverse Mundhygiene-Artikel sowie die elektrische Schallzahnbürste PHILIPS Sonicare! ☺

KN Adresse

DENT-x-press
Angerstraße 8
85301 Schweitenkirchen
Tel.: 0 84 44/91 76 69
Fax: 0 84 44/91 82 00
E-Mail: info@dent-x-press.de
www.dent-x-press.de

sonicare
THE SONIC TOOTHBRUSH

PUTZANLEITUNG FÜR KFO-PATIENTEN

- Auftragen der Zahnpasta**
Nehmen Sie die beste Paste für Ihre Zähne zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, einen kleinen Zahnpasta oder -gel auf die Länge des Bürstenkopfes aufzutragen. Schließen Sie die Zahnbürste erst an, wenn sich diese in Ihrer Hand befindet.
- Ansetzen der Zahnbürste**
Befestigen Sie im Oberkiefer und setzen Sie die Zahnbürste oberhalb des Drahtes und der Brackets in einem Winkel von ca. 45 Grad an Zahnoberfläche an. Führen Sie mit nur leichtem Druck kleine kreisförmige Bewegungen aus, so dass die äußeren langen Borsten in die Zahnoberfläche gelangen. Bewegen Sie anschließend die Bürste eine Bürstungsbreite weiter und wiederholen Sie die beschriebene Bewegung.
- Reinigung oberhalb der Brackets**
Positionieren Sie nun die Bürste so oberhalb der Brackets, dass diese durch die schwingenden Bewegungen des Bürstenkopfes gereinigt werden. Wiederholen Sie die oben beschriebene Putzbewegung.
- Reinigung unterhalb der Brackets**
Setzen Sie nun die Bürste von der Schneidekante bzw. der Kaufläche der Zähne her an den Brackets an und wiederholen Sie die beschriebene Putzbewegung.
- Von Zahn zu Zahn**
Während Sie den Bürstenkopf langsam von Zahn zu Zahn bewegen, reinigen die langen Borsten wirkungsvoll zwischen Ihren Zähnen. Die zusätzliche Verwendung von Zahnseide wird empfohlen.

5 Innere Oberflächen
Bewegen Sie den Bürstenkopf langsam entlang der inneren Oberflächen all Ihrer Zähne. Verwenden Sie mehr Zeit für die Oberflächen Ihrer oberen Frontzähne, wo sich Zahnstein am häufigsten entwickelt.

7 Kauflächen
Reinigen Sie die Kauflächen, indem Sie in langsamen Bewegungen von Zahn zu Zahn wandern. Lassen Sie Ihre Sonicare die Arbeit machen.

5 Backenzähne
Vergessen Sie nicht die schwer zu erreichenden Flächen Ihrer Backenzähne. Der angewendete Halt Ihrer Sonicare macht es einfacher, diese Bereiche zu reinigen.

3 Putzzeit
Sonicare macht es durch den eingebauten Qualitäts-Timer noch einfacher: Sie von Zahn zu Zahn empfohlene Putzzeit von 2 Minuten einzuhalten. Der Qualitäts-Timer gibt alle 30 Sekunden ein Signal, um Sie daran zu erinnern, das nächste Kieferquadranten zu wechseln. Während der kieferorthopädischen Behandlung kann eine verlängerte Putzzeit erforderlich sein.

2 Bürstenkopf
Auch wenn Ihr Bürstenkopf nach 8 Monaten nicht abgenutzt aussieht, ersetzen wir Ihnen, den beschrifteten Bürstenkopf durch einen neuen zu ersetzen. Dieses garantiert Ihnen, dass sich Ihre Zahnbürste wieder wie neu anfühlt.

Nr. 1
Wissenschaftlich nachgewiesen
Beste elektrische Zahnbürste

Für mehr Informationen zu Philips Sonicare fragen Sie Ihre Zahnärztin oder Ihren Zahnarzt, rufen Sie die Philips Hotline an einer 116333 47 47 oder besuchen Sie uns im Internet unter www.sonicare.de

PHILIPS Sonicare Mehr Pflege. Schallzahnpflege.

Mit einer Anleitung zum Putzen der Zähne und Brackets kann Babs Eberle den Teenagern eine präzise Vorstellung von Prophylaxe vermitteln.

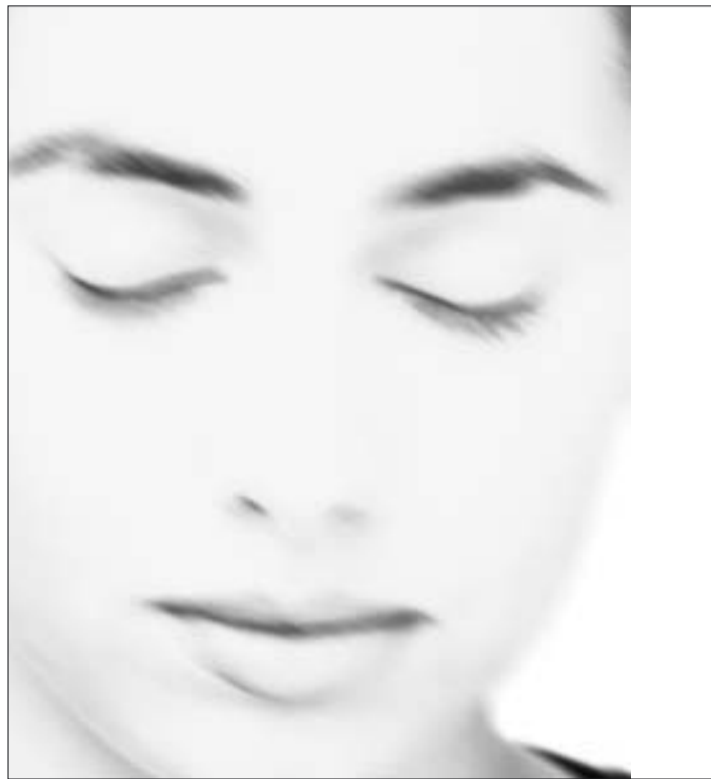
Symposium zum Orofazialen Syndrom

Das Symposium rund um die Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) und deren komplexe Auswirkungen wird auch in 2007 in Berlin und Leipzig fortgesetzt.

Seit drei Jahren veranstaltet die Oemus Media AG in Zusammenarbeit mit dem Zahn-

tungsorte sind diesmal Berlin (16. Juni) und Leipzig (8. September). Craniomandibuläre

der Zähne beeinflusst, erfordert ein komplexes Herangehen in Diagnostik und Therapie. Das Wissen um diese ganzheitlichen Zusammenhänge ist gerade für den Zahnarzt von entscheidender Bedeutung, zeichnen sich doch Fehlfunktion im craniomandibulären System vor allem auch an den Zähnen ab. Im Symposium „Orofaziales Syndrom“ vermitteln Dr. Wolfgang Bartel und Rainer Schöttl anschaulich in Theorie und Praxis die Bedeutung der diagnostischen und therapeutischen Verfahren in der täglichen Praxis. Neben den craniomandibulären Dysfunktionen und ihren Auswirkungen innerhalb des orofazialen Syndroms geht es dabei vor allem um die ganzkörperliche Diagnose und Tipps für die erfolgreiche Behandlung. Die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen werden live am Patienten demonstriert. **KN**



arzt Rainer Schöttl, D.D.S., und dem Sportmediziner Dr. Wolfgang Bartel mit Erfolg das Symposium „Orofaziales Syndrom“. Mehr als 800 Zahnärzte haben inzwischen diese spannende Veranstaltung besucht. Auch im Jahr 2007 findet das Symposium seine Fortsetzung. Veranstal-

Dysfunktionen (CMD) und deren Auswirkungen, wie Kopf-, Kiefergelenk- und Nackenschmerzen bis hin zu Hörstörungen sind ein weitverbreitetes Krankheitsbild. Gerade das Zusammenspiel von Kopf- und Körperhaltung mit der Kieferhaltung, die den Biss und damit die Okklusion

KN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08/-3 80
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus-media.de

Der Deutsche Zahnärztetag 2007

Der Deutsche Zahnärztetag 2007, gemeinsam getragen von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), findet vom 21. bis zum 24. November 2007 im Congress Centrum Düsseldorf statt. Schwerpunktthema ist die Zahnerhaltung.

Die gemeinsame wissenschaftliche Tagung im Rahmen dieses Zahnärztetages steht unter dem Motto „Innovation Zahnerhaltung“ und wird organisiert von der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), der DGZMK, der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) sowie den Zahnärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe. Neben dem wissenschaftlichen Hauptprogramm mit Grundsatzreferaten, Kurzvorträgen und moderierten Posterpräsentationen bietet der Kongress unter anderem Praktiker- und Expertenforen sowie zahlreiche Workshops. Abgerundet wird die Tagung durch einen Studententag, einen Tag für Zahnmedizinische Fachangestellte, einen Zahn-technikertag und eine Dentalausstellung. Außerdem finden Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung statt.

novationen in der Kariologie gehalten. Dabei wird unter anderem zu folgenden Themen Stellung bezogen:

- Wie kann der Mundgesundheitszustand in Deutschland weiter verbessert werden?
- Neues zu Kariesdiagnostik, Kariesmonitoring und Kariesmanagement – Was wird

stehen Innovationen in der Restaurativen Zahnheilkunde auf der Tagesordnung. Dabei geht es vor allem um folgende Inhalte:

- Wie sieht die Kariestherapie und restaurative Versorgung der Zukunft aus?
- Werden Schleif- und Fräsinstrumente künftig noch benötigt?



Die Landeshauptstadt von Nordrhein-Westfalen bietet den Besuchern des Deutschen Zahnärztetages ein Kongresszentrum direkt am Rhein.

Am Donnerstag, dem 22.11.07, widmet sich ein Vorkongress neuen Herausforderungen in der Prophylaxe. Dabei werden unter anderem folgende Fragestellungen erörtert:

- Welche Prophylaxekonzepte setzen sich in verschiedenen Altersgruppen durch?
- Gibt es praxisreife Verfahren zu Remineralisation, Infiltration und Keimmodulation?
- Wie sieht die Prophylaxepaxis der Zukunft aus?

bleiben, was wird in der Praxis anders werden?

- Wird durch biologische und chemische Interventionen Zähneputzen künftig überflüssig?

- Sind moderne Restaurationsmaterialien gesundheitsgefährdend?

Im weiteren Verlauf widmet sich das wissenschaftliche Programm der Endodontologie & Traumatologie mit folgenden Inhalten:

- Interaktive Falldiskussionen mit Experten-Abfrage
- Das dentale Trauma: Biologische Grundlagen, Diagnostik, Prävention, Therapie
- Der interessante „Endo-Fall“: Vorträge durch Spezialisten und Experten für Endodontologie der AGET/DGZ

Alle wichtigen Termine, Fristen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf der offiziellen Tagungshomepage: www.dzaet07.de. Der Einsendeschluss für Vortragsanmeldungen ist der 15.06.07 und Ende der Voranmeldedefrist ist am 30.09.07. **KN**

KN Adresse

dgp Service GmbH
Clermont-Ferrand-Allee 34
93049 Regensburg
Tel.: 09 41/94 27 99-0
Fax: 09 41/94 27 99-22
E-Mail: info@dgp-service.de
www.dzaet07.de

Am Samstag, dem 24.11.2007,

Am Freitag, dem 23.11.07, wird das Programm mit einem wissenschaftlichen Impulsvortrag zum Thema „Visionen der Zahnheilkunde – the complete tooth regeneration“ eröffnet. Anschließend werden Grundsatzreferate zu wichtigen In-

weit bekannte Kieferorthopäden wie Prof. Vincent Kokich oder auch Prof. Björn Zach-

des Abendprogramms setzen. Neben einem Galadiner auf einer mallorquinischen

100 Jahre Innovation und Qualität

Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Marke FORESTADENT veranstaltet die Erfolgsfirma Ende September ein Jahrhundert Symposium Mallorca.

Die Bernhard Förster GmbH feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Mit

der Marke FORESTADENT knüpfte das Unternehmen vor 33 Jahren an eine über 70-jährige Erfolgsgeschichte in der Fabrikation von Zubehörteilen für die Schmuckindustrie und Uhren an. Heute vertreibt FORESTADENT seine innovativen und hochqualitativen Produkte in über 70 Ländern weltweit an einen ständig wachsenden Kundenkreis.

Finca wird eine Get-together Party mit spanischen Tapas angeboten werden. Weitere Informationen zum Geburtstags Symposium von FORESTADENT erhalten Sie unter www.forestadent.com oder unter der Telefonnummer 0 72 31/4 59-1 81. **KN**



Die Unternehmensleitung der Bernhard Förster GmbH hat sich entschlossen, anlässlich dieses Jubiläums ein Symposium auf Mallorca zu organisieren. Vom 28.-30. September 2007 werden welt-

renommierten Referenten aus Europa und Nordamerika auf Mallorca zusammentreffen und ein wissenschaftlich sehr ansprechendes Programm bieten. Im Rahmen des Programms werden Fragen zur modernen Kieferorthopädie mit selbstligierenden Bracketsystemen oder Lingualbrackets diskutiert, aber auch interessante Aspekte und Neuerungen im klinischen Alltag erörtert. Neben einem umfangreichen und attraktiven wissenschaftlichen Programm wird FORESTADENT spanische Akzente in der Organisation

Finca wird eine Get-together Party mit spanischen Tapas angeboten werden. Weitere Informationen zum Geburtstags Symposium von FORESTADENT erhalten Sie unter www.forestadent.com oder unter der Telefonnummer 0 72 31/4 59-1 81. **KN**

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche 151
75172 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/4 59-0
Fax: 0 72 31/4 59-1 02
www.forestadent.com

ANZEIGE

Kieferorthopädische Fachkurse 2007 mit Heike Herrmann

Die Seminare werden nach den Leitlinien und Empfehlungen der BZÄK zur zahnärztlichen Fortbildung durchgeführt und die Punktebewertung erfolgt nach BZÄK/DGZMK.



Kurs	Termine	Ort
Die optimale Privatabrechnung GOZ total!	01. Juni 2007	Köln
	29. Juni 2007	Berlin
	30. Juni 2007	Hamburg
	14. September 2007	Frankfurt/M.
	09. November 2007	Nürnberg
The best of Heike Herrmann	10. August 2007	Köln
	01. September 2007	Berlin
	02. November 2007	Hamburg
Außervertragliche Leistungen Aufbaukurs	22. September 2007	Frankfurt/M.
Lady Days	18. - 20. Okt 2007	Berlin



smile kurse
KFO - Fortbildungen

Anmeldung: Frau Ingrid Droste
Telefon: 05405/92 04-0 Telefax: 05405-92 04-15
Kurse@smile-dental.de
Weitere Informationen unter www.smile-dental.de

Der Tiefbiss – kieferorthopädisches Management

20 Zahnärzte und Kieferorthopäden informierten sich am 24. März 2007 im Schlosshotel Kronberg im Taunus auf Einladung von RealKFO über das kieferorthopädische Management des Tiefbisses. Referent des eintägigen Seminars war Prof. Dr. Winfried Harzer, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden.

Professor Harzer begann mit der Beschreibung des Erscheinungsbildes des Tiefbisses.

nen. Gesundheitliche Folgen des Tiefbisses sind Infekthäufigkeit, Karies und Schnarchen. Der Tiefbiss kann zum einen vererbt werden, zum anderen aber durch Lutschhabits entstehen.



Der Tiefbiss ist eine im Frontzahnbereich bestehende Störung des regelrechten Zusammenbisses: Die oberen Schneidezähne beißen über 3 mm „tief“ über die unteren Schneidezähne (normal 1–2 mm). Dabei wird der Tiefbiss unterteilt in Tiefbiss mit und ohne Berührung der palatinalen Gingiva durch die Unterkiefer-Schneidezähne und Tiefbiss mit traumatischen Einbissen.

Harzer erläuterte anschaulich den Teufelskreis der Entstehung: Aufgrund der schwachen Lippenmuskulatur sinkt der Unterkiefer mit der Zunge nach hinten. Dadurch fehlt die Stempelwirkung der Zunge auf den Oberkiefer. Ein Masseterdruck auf den Oberkiefer entsteht. Dies führt zu einem Schmalkiefer, der einen Perlschnureffekt, d.h. eine Protrusion der Schneidezähne nach sich zieht. Dadurch verlängern sich die Unterkieferschneidezähne. Ein Tiefbiss entwickelt sich, sodass sich die Unterlippe einlagert, was wieder...

ses: offen stehender Mund aufgrund der Tonusschwäche der Lippenmuskulatur, eine Unterlippe, die hinter den Oberkieferschneidezähnen bleibt, ein schief nach hinten ausgerichtetes Gesichtprofil und ein ästhetisch nachteiliger Gesichtsausdruck durch den offenen Mund und den protudierten Schneidezäh-

nen. Ein Masseterdruck auf den Oberkiefer entsteht. Dies führt zu einem Schmalkiefer, der einen Perlschnureffekt, d.h. eine Protrusion der Schneidezähne nach sich zieht. Dadurch verlängern sich die Unterkieferschneidezähne. Ein Tiefbiss entwickelt sich, sodass sich die Unterlippe einlagert, was wieder...

KN Tabelle 1

Klasse II/2

- Protrusion der retrudierten Schneidezähne
- FKO zur Bisslageverschiebung und -hebung
- Utility-Kombination

Klasse II/1 – Prophylaxe / Myotherapie

- Retrusion der Schneidezähne
- Schmalkiefertherapie
- FKO zur Bisslagekorrektur
- Bisshebung

Einsatz einer festsitzenden Apparatur zur Okklusions- und Feineinstellung der Zähne inklusive Schneidezahn-Intrusion und Spee-Nivellierung.

Management der Klasse II/2- und Klasse II/1-Therapie.

KN Tabelle 2

Molarextrusion

- Während des Wachstums mit Bissverschiebung
- Großer interokklusaler Ruhebereich > 4 mm
- Kleiner Kieferbasenwinkel < 20°
- Index vergrößert > 80°, verringerte untere Gesichtshöhe

Schneidezahnintrusion

- Nach Abschluss des Wachstums
- Normaler interokklusaler Ruhebereich < 4 mm
- Großer Kieferbasenwinkel (high angle case)
- Normale Untergesichtshöhe, Index < 80°
- Die Schneidezahnintrusion im Oberkiefer nicht überbetonen, da mit zunehmendem Alter die Gesichtswichteile absinken (Sichtbarkeit der oberen Schneidezähne)

Häufig werden beide Bisshebungsmethoden kombiniert.

Molarextrusion oder Schneidezahnintrusion?

KN Veranstaltungen Mai 2007

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
03.–05.05.2007	Linz	Typodontkurs II – Gerade Bogentechnik II Referent: Dr. med. dent. Jürgen P. Bachmann	DENTAURUM Tel.: 0 72 31/8 03-4 70
04.05.2007	Potsdam	Die moderne Technik der Bisskorrektur (SUS, Herbst-App., Jasper-Jumper & Co). Referent: Dr. Aladin Sabbagh	Fortbildungszentrum Fachlabor Dr. W. Klee für graduelle Kieferorthopädie Tel.: 0 69/9 42 21-0
11.–12.05.2007	Leipzig	Funktionelle und ästhetische Aspekte der Dysgnathie-Chirurgie. Referent: Dr. Dr. Wolfgang Kater	Initiativkreis Umfassende Kieferorthopädie Simone Schuricht, Tel.: 0 30/24 63 21 17
11.–12.05.2007	Düsseldorf	Marketing, Imageaufbau und Standortanalyse	Forestadent Bernhard Förster GmbH Manuela Manz, Tel.: 0 72 31/45 91 81
11.–13.05.2007	Sylt	Von revolutionärer Diagnostik zu revolutionären Materialien Referenten: Prof. Dr. Dietmar Segner, Dr. Dagmar Ibe, Dr. Guido Sampermans	GAC Deutschland Jan Hucke, Tel.: 0 89/85 89 69 75
16.–17.05.2007	Düsseldorf	Prothetische Kiefergelenk – Hands-on-Kurs. Referenten: Dr. Ulf Gärtner, Werner Röhrig	Karl-Haupt-Institut Fortbildungszentrum der Zahnärztekammer Nordrhein Frau Herzog, Frau Pissalle Tel.: 02 11/5 26 05-37
18.–19.05.2007	Karlsruhe	Temporomandibuläre Dysfunktionen (TMD) Referent: Prof. Dr. Jan A. De Boever	Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Brita Nürnberger, Tel.: 07 21/9 18 12 00
26.05.2007	Traben-Trarbach	Temporäre kortikale Verankerung mit Minischrauben/Pins – Intensivtrainings-Workshop. Referent: Dr. Björn Ludwig	Forestadent Bernhard Förster GmbH Manuela Manz, Tel.: 0 72 31/45 91 81

KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

INFO

Das nächste RealKFO-Seminar „Straight Teeth without Brackets“ findet am 16. Juni 2007 im Steigenberger Hotel, Bad Homburg, statt. Informationen und Anmeldung bei: RealKFO, Roger Harman, Tel.: 0 60 81/94 21 31.

Behandlung der Klasse II/1: Die Behandlung beginnt mit der Retrusion der Schneidezähne im Oberkiefer und einer Expansion des Schmalkeifers (Beginn des Wechselgebisses 2. Phase nach KIG). Nach der Retentionsphase erfolgt die Bissumstellung und Bisshebung mit funktionskieferorthopädischen Maßnahmen. Danach folgt die Feineinstellung aller Zähne, Torque und Intrusion der Schneidezähne mittels festsitzender Apparatur. Wenn die Okklusionsebene geneigt ist, kann dies mit dem Federrotationsbogen ausgeglichen werden, so Harzer. Alternativen zur Bisshebung können indirekt die Molarenextrusion oder direkt die Schneidezahnintrusion in beiden Kiefern sein. Die Molarenextrusion beeinflusst sowohl die vertikale als auch die sagittale Relation (1 mm Extrusion = 2,5° Posteriorrotation der Mandibula). Die Frontzahnintrusion hingegen wirkt sich nur auf die Ausprägung des Überbisses aus. Zur Abgrenzung empfiehlt Professor Harzer, die Ruheschwabe zur ermitteln (siehe Tabelle 2). Bei Fällen der Klasse II/1 ist eine kieferorthopädische Prävention und Frühbehandlung möglich. Denn der Mundschluss stellt das Gleichgewicht zwischen Lippenmuskulatur, Wangenmuskulatur und Zunge wieder her. Zur Prophylaxe empfiehlt Harzer zum einen die Mundvorhofplatte. Zum anderen sollte psychologisch auf das Lutschhabit Einfluss genommen werden, zum Beispiel durch den Einsatz eines Lutschkalenders. Geeignet ist auch die Myotherapie für die Lippenmuskulatur: Spatelübungen, Flötenspiel und Mundbinde nachts zur Unterstützung der Nasenatmung. Abschließend erläuterte Professor Harzer die interzeptive

KN Adresse

RealKFO
Fachlaboratorium für Kieferorthopädie GmbH
In der Mark 34
61273 Wehrheim
Tel.: 0 60 81/94 21 31
Fax: 0 60 81/94 21 32
www.realkfo.de

Balanced Scorecard

Die Lösung für die KFO-Praxis – auch 2007 erhältlich.

Kontinuierliche Einschränkungen im Gesundheitswesen und ständig neue gesetzliche und institutionelle Auf-

Chance gibt, frühzeitig Fehlentwicklungen zu erkennen und somit entgegenzusteuern. Bisher wurden Praxen eher über finanzwirtschaftliche Kennzahlen bewertet, welche die Vergangenheit beschreiben und deshalb zu wenig zukunftsorientiert sind. Die Balanced Scorecard-Methode hingegen ist ein wirksames, zukunftsorientiertes Management- und Führungsinstrument und bedeutet so viel wie ausgewogenes Kennzahlensystem. Ausgewogen deshalb, weil neben dem Bereich Finanzen noch weitere Schwerpunkte in Betracht gezogen werden. Die beiliegende Vollversion myBSCmed Software (gültig bis 31.12.2007) dient der sofortigen Umsetzung der Balanced Scorecard-Theorie in die Praxis und ermöglicht zugleich eine individuelle Anpassung an die unterschiedlichen Bedürfnisse. Für nur 19,90 Euro + Versand können Sie das Buch und die CD unter folgender Adresse bestellen:



lagen gefährden zusätzlich die wirtschaftliche Basis eines selbstständigen Praxisinhabers. Denken Sie nur an die Verpflichtung zu einem professionellen Qualitätsmanagement oder an die neuen Bankenrating-Richtlinien. Auch die Patienten sind von den aktuellen Festzuschussregelungen irritiert und verschieben ihre Zahnarztbesuche. Höchste Zeit, um etwas zu tun? Jetzt gibt es die Lösung: Das bei der Oemus Media AG erschienene Buch „Die Balanced Scorecard (BSCmed) – als Managementinstrument in der Zahnarztpraxis“, Herausgeber Prof. Dr. Helmut Börkircher, Ötisheim-Schönenberg. Dieses Buch und die beiliegende Software basieren auf einem Kennzahlensystem, das Ihnen die

KN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-2 01
E-Mail: grasse@oemus-media.de
www.oemus-media.de

ANZEIGE

Probeabo

1 Ausgabe kostenlos!

„Schönheit als Zukunftstrend“ wird nach Ansicht vieler Fachleute in den kommenden Jahren auch die Nachfrage nach kosmetischen Zahnbehandlungen verändern. Neben der Wiederherstellung oder Verbesserung natürlicher funktionaler Verhältnisse im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich wird es auch um Nachfragen zu dentärer Hirnung und den kosmetischen und optischen Veränderungen oder Veränderungen gehen. Ähnlich wie in anderen Bereichen der Schönheitspflege wird auch die Zahnheilkunde in der Lage sein, dem Bedürfnis nach einem jugendlichen, dem allgemeinen Trends folgenden Aussehen entgegen zu kommen. Gleiches gilt natürlich in der Kombination verschiedener Disziplinen der Zahnheilkunde, die völlig neue Möglichkeiten, um die schönsten Anforderungen und dem damit verbundenen Know-how zu entsprechen, bietet. So sind völlig neue Gruppen von Spezialisten, die fast die Universal-Spezialisten, Zahnärzte, die ihr Können qualitativ in mehreren Disziplinen auf einer qualitativ völlig neuen Stufe einsetzen. Mit anderen Worten – Cosmetic Dentistry ist High-End-Zahnmedizin.

In Form von Fachbeiträgen, Anzeigenschriften und Handbülletins wird über moderne wissenschaftliche Ergebnisse, fachliche Standards, geschäftliche Trends und Produktinnovationen informiert. Ergänzend werden die Fachinformationen durch juristische Beratung, Arbeitskreisformaten aus den Reihen der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin, in denen die Einordnung der Fachinformationen in die interdisziplinären Aspekte der Thematik durch einen Wissenschaftler dargestellt wird.

• Erscheinungsweise: 4x jährlich
• Abopreis: 35,00 €
• Einzelheftpreis: 10,00 €

OXEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
D-04229 Leipzig
Tel.: +49-3 41/4 84 74-2 0
Fax: +49-3 41/4 84 74-2 90

Faxsendung an +49-3 41/4 84 74-2 90

Ja, ich möchte das kostenlose Probeaboziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

* Preis incl. Versandkosten + gesetzl. MwSt.

© alle Rechte bis 14 Tage nach Erhalt der kostenlosen Ausgabe keine schriftliche Bestellung notwendig, möchte ich die cosmetic dentistry im Jahresabonnement zum Preis von 35 EUR/Jahr beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht schriftlich oder mündlich bis zum Ausgabetermin schriftlich gekündigt wird (Postampal genügt).

Wiederholung: Den Auftrag können ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestimmung bei der OXEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, D-04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Fachliche Abklärung genügt.

Unterschrift

NAME/VORNAME

STRASSE

PLZ/ORT

TEL.

E-MAIL

UNTERSCHRIFT

KN 410 7